

*litz* wird an vielen Orten nicht als ausreichend befunden werden müssen. Die Ausführlichkeit des ersten oder allgemeinen Theils in ihm steht zu der gar zu grossen Kürze und Dürftigkeit der Ausführung des zweiten oder besondern Theils, der jedoch den Hauptgegenstand des Schulunterrichts bilden muss, in keinem Verhältnisse. Wenn dort sehr häufig zu viel und zwar solches gesagt ist, was bloss in die allgemeinen Handbücher der classischen Literatur u. s. f. gehört, so findet man hier eine gar zu grosse Sparsamkeit der Angaben merkwürdiger alter Orte, die aber in keinem Handbuche der alten Geographie fehlen dürfen, indem man damit selbst kaum die kleineren Karten der gewöhnlichen Schulatlasse gehörig begleiten kann. Es hätte jedoch dieses wenigstens bei den merkwürdigeren Ländern der alten Welt, Griechenland, Kleinasien und Italien besonders der Fall seyn müssen, damit der Schüler der höhern Classen hier überall eine möglichst ausreichende Auskunft finden möge. Dieses wesentlichen Mangels und anderer kleinerer ungeachtet ist dieses Handbuch aber immer noch das *beste* unter allen, die bisher bekannt geworden sind, und der Verfasser desselben verdient wegen der sorgfältigen Zusammenstellung der wichtigeren Ergebnisse besonders, welche die neuesten Forschungen in diesem Gebiete geliefert haben, gewiss Anerkennung und Dank.

Dem gemäss musste die *äussere* Einrichtung des hier vorliegenden Handbuchs darin bestehen,